

# ANNY KLAWA- MORF

Stiftung Fondation Fondazione



Jahres-  
bericht  
2022

**Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung setzt sich für eine progressive politische Bildung in der Schweiz ein. Sie orientiert ihre Arbeit an den Grundwerten der sozialen Demokratie: Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität. Die Stiftung ist operativ tätig und Mitglied bei der Foundation for European Progressive Studies (FEPS).**

# Politische Bildung in einer sich stark verändernden Welt



Mit dem völkerrechtswidrigen Einmarsch der russischen Armee begann am 24. Februar 2022 ein Krieg, der eine beispiellose Epoche des Friedens in Europa auf brutale Weise beendete. Die Weltveränderung ist im Thema von Krieg und Frieden sehr deutlich, aber auch andere Themen wie der fortschreitende Klimawandel, die Möglichkeiten der künstlichen Intelligenz oder die Herausforderungen um Flucht und Migration wie auch die Fragen um den europäischen Integrationsprozess bleiben hoch aktuell. Dabei ist immer die Demokratie in ihrer Funktionsweise in Frage gestellt, angeklagt oder herausgefordert. In einer solchen Zeit ist politische Bildung wichtiger als je zuvor. Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung hat denn auch im vergangenen Jahr einen wichtigen Beitrag in der politischen Bildung leisten können. Dieser Jahresbericht legt dazu Rechenschaft ab. Unsere Aktivitäten sind möglich, weil Firmen aus ihrer positiv verstandenen gesellschaftlichen Verantwortung heraus, die Anny-Klawa-Morf-Stiftung als «Institution der Demokratiebildung» unterstützen und nicht auf Parteien- und Kampagnenfinanzierung schielen: Es geht bei einer Spende oder einem Projektbeitrag an unsere Stiftung nicht darum, dass «eigene Interessen» durchgesetzt werden können. Es geht um die Stärkung der demokratischen Auseinandersetzung, um die Stärkung des schweizerischen Milizsystems.

Im kommenden Jahr wird in unserer operativen Stiftungsorganisation eine neue Zeit beginnen: Nach vier Jahren Aufbauarbeit wagen wir es, unsere operativ tätige Stiftung ganz in die Eigenständigkeit mit angestellten Mitarbeitenden und eigenen Büroräumlichkeiten zu überführen. Am 1. März 2023 wird die Co-Geschäftsführung von Valeria Pagani und Beda Baumgartner an Simeon Marty übergehen. Für die Unterstützung durch die CR Kommunikation AG (CRK) in Bern in den Aufbaujahren möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich abschliessend beim Stiftungsrat für das gute Zusammenwirken und bei allen Unternehmen und Organisationen, die mit ihrer CSR-Spende und ihren Projektbeiträgen die Förderung der Demokratiekompetenz in einer sich verändernden Welt ermöglicht haben.

Eric Nussbaumer, Nationalrat, Präsident des Stiftungsrates

# Über uns

**Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung – kurz: AKM – steht für progressive politische Bildung. Orientiert an den Werten Freiheit, Gerechtigkeit, Gleichheit und Solidarität setzen wir uns für die Demokratie in der Schweiz ein. Gegründet wurde die gemeinnützige Stiftung 2019 von der SP Schweiz als parteinahe, aber unabhängige politische Stiftung.**

Konkret erarbeiten wir Studien und Arbeitspapiere, organisieren Diskussionsveranstaltungen, Stadtrundgänge und bieten Seminare und Online-Formate an. Wir tragen dazu bei, das Verständnis für die Demokratie zu fördern und ermöglichen den Zugang zu aktuellen Debatten. Wir sind in der ganzen Schweiz aktiv und unsere Angebote sind für die gesamte Bevölkerung zugänglich. Unser Ziel ist es, den Dialog über politische Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu beleben und wir wollen die Menschen darin bestärken, sich aktiv ins politische Geschehen einzubringen. Auf unterschiedlichsten Wegen sollen damit jene Kompetenzen gefördert werden, die unsere demokratische Kultur braucht.

Die Stiftung gehört zur Familie der progressiven politischen Stiftungen in Europa (FEPS). Wir tauschen uns regelmässig mit Partner\*innen im In- und Ausland aus und arbeiten mit ihnen zusammen.

## Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle entwickelt die Vermittlungsformate der Stiftung und legt in Absprache mit dem Stiftungsrat die inhaltlichen Schwerpunkte der Bildungsprojekte fest. Die Mitarbeitenden sind für die Umsetzung des Jahresprogramms zuständig – sie führen Veranstaltungen durch und begleiten, kommunizieren und evaluieren die Aktivitäten der Stiftung.

Die Geschäftsstelle wurde 2022 von CR Kommunikation AG (CRK) geführt.

- Valeria Pagani, Stv. Co-Geschäftsführerin
- Beda Baumgartner, Co-Geschäftsführer
- Joëlle Ribaux, Projektleiterin Politische Bildung Romandie (1.4.–31.12.2022)

Am 1. März 2023 übergibt die bisherige Co-Geschäftsführung die Leitung der Anny-Klawa-Morf-Stiftung an Simeon Marty. Der Stiftungsrat freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit ihm und bedankt sich herzlich bei Beda Baumgartner und Valeria Pagani. Die beiden haben den Aufbau der 2019 gegründeten politischen Stiftung massgeblich mitgeprägt. Beda Baumgartner wird der Stiftung weiterhin als Teilzeit-Projektleiter zur Verfügung stehen. Valeria Pagani führt ihren Weg als Beraterin bei CRK fort. Mit der Übergabe endet auch das vierjährige Mandat der Geschäftsstellenführung durch die CR Kommunikation AG (CRK). Unter der Leitung von Simeon Marty wird die Stiftung eigenständig.

## Stiftungsrat

Der fünfköpfige Stiftungsrat legt die strategische Ausrichtung der Stiftung fest. 2022 hat sich das Gremium zu drei Sitzungen getroffen und über 28 Gesuche (2021: 15 Gesuche) sowie von der Geschäftsstelle laufend entwickelte Projekte und das Jahresprogramm 2022 entschieden.



**Eric Nussbaumer**  
Präsident des  
Stiftungsrates



**Samantha Dunning**  
Vizepräsidentin des  
Stiftungsrates



**Jakob Tanner**  
Stiftungsrat



**Silva Semadeni**  
Stiftungsrätin



**Peter Schmid**  
Stiftungsrat

# Unsere Schwerpunkte

**In unseren drei Themenbereichen lancieren wir verschiedene Vermittlungsformate. Damit setzen wir uns für die politische Bildung in der Schweiz ein und stärken das demokratische Bewusstsein. Wir möchten Menschen ermutigen, sich mit der Politik zu befassen.**

## Gegenwart verstehen

**Nur wer aktuelle Themen und Entwicklungen versteht, kann Lösungen für die Zukunft gestalten.**

Eine aktive Demokratie braucht informierte Bürger\*innen. Doch im Alltag den Überblick über aktuelle Geschehnisse zu bewahren und die richtigen Kanäle zu wählen, ist nicht immer einfach. Wir lancieren Projekte zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen in der Schweiz, Europa und der Welt, und machen sie für alle zugänglich. Wir fördern damit das Verständnis für eine globalisierte und vernetzte Welt und eine vielfältige Gesellschaft und wollen dazu beitragen, dass Bürger\*innen auf Grundlage von Fakten selbstbestimmt politische Entscheide treffen können.

## Zukunft gestalten

**Wir wollen mitreden, wenn es um die Welt von morgen geht.**

Die Welt befindet sich im Wandel: Die Digitalisierung, die zunehmende Vernetzung aber auch soziale Ungleichheiten und ökologische Herausforderungen stellen Politik und Gesellschaft vor neue Fragen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bürger\*innen diesen Wandel mitgestalten können. Information und Dialog ermächtigen Menschen, die Welt von morgen nach ihren Bedürfnissen zu gestalten. In unserer politischen Bildungsarbeit spielt die Generation der Zukunft eine aktive Rolle. Wir unterstützen gegenseitiges Lernen zwischen den Generationen.

## Demokratie stärken

**Die Demokratie ist das Fundament unserer Gesellschaft. Dafür müssen wir sie verstehen, leben und entwickeln.**

Eine starke und lebendige Demokratie ist ein zentrales Ziel der Anny-Klaw-Morf-Stiftung. Doch wir dürfen unser politisches System nicht einfach als Selbstverständlichkeit hinnehmen. In Debatten, Begegnungen und Studien wollen wir gemeinsam mit der Bevölkerung Vorschläge erarbeiten, wie wir unsere Demokratie verbessern und die Beteiligung am politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess stärken können.

# Rückblick 2022

**Im Jahr 2022 hat die Anny-Klawa-Morf-Stiftung zahlreiche Projekte durchgeführt – online wie offline. Neben Stadtrundgängen, Europacafés, Seminaren und Buchvorstellungen fanden auch in diesem Jahr wieder grössere Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern statt. Alle bisherigen Projekte der Stiftung finden Sie unter [www.anny-klawa-morf.ch/unsere-aktivitaeten](http://www.anny-klawa-morf.ch/unsere-aktivitaeten)**

## Gegenwart verstehen

### Stadtrundgang ZH Kolonial – die koloniale Geschichte von Zürich

Bereits 2020 haben wir uns die Frage gestellt, wo koloniale Geschichte in der Schweiz sichtbar ist und wie wir Fragen des Rassismus im Alltag begegnen. Der Kolonialismus hat wie in verschiedenen Städten auch in Zürich Spuren hinterlassen. 2021 haben wir gemeinsam mit dem Verein ZH Kolonial einen Stadtrundgang zu Kolonialismus und Rassismus in Zürich erarbeitet und durchgeführt. Die je zweistündigen Stadtrundgänge werden von Freiwilligen geleitet. Mittlerweile wurde der Fokus differenziert und zwei Rundgänge angeboten: «Wirtschaftliche Ausbeutung und Kolonialismus» & «Wissenschaft, Kultur und Kolonialismus». Insgesamt haben wir 2022 16 (2021: 14) Führungen durchgeführt. Das Angebot wird 2023 fortgesetzt.

## Zürich Kolonial – Ein Stadtrundgang durch Zürichs koloniale Vergangenheit



## Zukunft gestalten

### Studie: Woher kommt und wohin geht der Schweizer Klimastreik?

Mehr als drei Jahre nach Entstehen der Proteste fanden wir es angebracht, genauer zu untersuchen, wie sich Organisationsformen und Inhalte des Klimastreiks entwickelt haben. Während es nämlich über die internationale Fridays for Future-Bewegung zahlreiche Studien gibt, ist die Klimastreikbewegung in der Schweiz noch kaum in den Blick der Forschung gelangt. Deshalb haben wir die Studie «Woher kommt und wohin geht der Schweizer Klimastreik?» in Auftrag geben und im März 2022 publiziert. Die Ausführung der Studie lag vollumfänglich in der Verantwortung des Soziologischen Instituts der Universität Basel (unter der Leitung von Prof. Oliver Nachtwey). Wie genau die Schweizer Klimastreikbewegung soziologisch einzuordnen ist, können sie auf unserer Website nachlesen.

## Gegenwart verstehen

### Europnacht – Ist die Utopie der Neutralität aus der Zeit gefallen?

Am 13. Mai 2022 luden wir in Kooperation mit der Bildungswerkstatt Willi Ritschard im Kulturum Solothurn zur Europnacht ein. Prof. Laurent Goetschel, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Basel und Direktor der Schweizerischen Friedensstiftung (swisspeace), gab einen Überblick zur Frage



**8. Februar, 20.00 Uhr  
live auf Facebook.**  
Einschalten und mitdiskutieren!

Europacafé mit  
**Natascha Strobl,**  
Politikwissenschaftlerin und Expertin für Rechtsextremismus im Gespräch zum «Radikalisierten Konservatismus» und ihrem gleichnamigen Buch.

**LIVE**

**ANNY KLAWA-MORF**



Café européen  
« **Les élections présidentielles en France dans une perspective progressiste** »

**Jeudi 10 mars 2022, de 18h30 à 20h00**  
live sur facebook

«**En théorie, une candidature unique aurait pu ouvrir la porte du second tour à la gauche. Mais c'est une mission impossible.**»

**Michel Noblecourt,**  
journaliste du journal Le Monde

**LIVE**

**ANNY KLAWA-MORF**

der Neutralität in europäischen Ländern aus friedenspolitischer Sicht. Im Anschluss diskutierte Andi Gross, Politikwissenschaftler und alt Nationalrat, zusammen mit dem Publikum über Bedeutung und Sinn der Neutralität in Kriegszeiten.

### Gegenwart verstehen

Im Rahmen des 2021 lancierten Formats «Europacafé» nehmen wir aktuelle Probleme unserer Zeit in den Blick und versuchen gleichzeitig von den gängigen (Schweiz zentrierten) Fragestellungen abzuweichen. Nach einem kurzen Impulsreferat sind interessierte Personen eingeladen am Gespräch teilzunehmen. Das Format wurde 2022 fortgeführt, gleich mehrfach auch in der Romandie!

### Europacafé «Radikalisierte Konservatismus»

Am 8. Februar sprach Co-Geschäftsführer Beda Baumgartner im Livestream mit der österreichischen Politikwissenschaftlerin Natascha Strobl über Tendenzen und Gefahren eines radikalisierten Konservatismus. Ausgehend von Strobels preisgekröntem Buch zu diesem Thema wurde über die Ursachen des zunehmend erstarkenden Rechtspopulismus diskutiert. Im Gespräch wurde deutlich, dass erst das Offenlegen der rhetorischen und politischen Strategien dieser Strömungen verständlich werden lässt, dass die politische Landschaft der Gegenwart, insbesondere deren konservativer Teil, ein Produkt vorhergehender Systeme ist. Das Gespräch kann auf unserer Website abgerufen werden.

### Café européen « Les élections présidentielles en France dans une perspective progressiste »

Aus aktuellem Anlass sprach Jennifer Lepredour im März mit Michel Noblecourt, Journalist bei der Zeitung Le Monde, über die bevorstehenden Prä-

sidentschaftswahlen in Frankreich. Denn deren Situation präsentierte sich spannend und verwirrend zugleich: Die Linke wies sechs Kandidaturen auf, im rechtsextremen Lager hatte Marine Le Pen einen Konkurrenten und Präsident Emmanuel Macron stellte sich erneut zur Wahl.

### Café européen « Organisation syndicale et représentation politique : les expériences des pays européens »

Am 28. April fand im Espace Dickens in Lausanne ein Gespräch zu gewerkschaftlicher Organisation und deren Einfluss auf die Wahrnehmung politischer Repräsentation statt. Leitend war etwa die Frage, weshalb die soziale Klasse entscheidendes Kriterium für die Wahrnehmung der politischen Repräsentation bleibt, noch vor dem relativen Einkommen. Diesen Themen gingen wir mit Frau Line Rennwald, Senior Researcher am Kompetenzzentrum FORS in Lausanne, auf den Grund.

### Europacafé «Die Schweiz und Europa: Imaginationen, Narrative, Modelle»

Was sind Gründungsmythen europäischer bzw. schweizerischer Identität? In welcher Verbindung stehen diese zueinander? Studierende der Universität Bern hatten zu diesem Thema ein Seminar mit Dr. Sandro Liniger und Prof. Dr. Nicolas Detering besucht. Die darin gewonnenen Erkenntnisse wurden am 31. Mai im PROGR Bern diskutiert.

### Café européen « Droits des femmes: le grand recul? »

Am 27. September durften wir in Genf Amandine Clavaud von der französischen Jean-Jaurès-Stiftung begrüßen. Sie sprach mit uns über das Thema: «Frauenrechte: Der große Rückschritt?» Wie bereits in ihrem Buch zu dem Thema zog sie an diesem Abend eine alarmierende Bilanz zu den aktuellen



Angriffen auf die Frauenrechte. Gerade im Rahmen der Pandemie zeigten sich Trends, die sowohl in Europa wie auch in der Schweiz immer mehr zum brennenden Problem werden.

**Europacafé «Welche klimapolitischen Perspektiven für die Schweiz und die EU?»**

In der Markthalle in Basel trafen wir uns, um die klimapolitischen Perspektiven in der Europäischen Union und in der Schweiz zu diskutieren. Insbesondere im zweiten Teil des Workshops wurde es konkret und konstruktiv zugleich: Die Teilnehmenden

entwickelten gemeinsam Visionen zur zukünftigen Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und der EU.

**Café européen « Quelles perspectives numériques pour la Suisse et l'UE? »**

Anfang Oktober organisierten wir mit dem ausserpolitischen Think Tank foraus ein partizipatives Europacafé zum Thema Verwaltung des digitalen Raums auf europäischer Ebene und in der Schweiz. Mit der Rechtswissenschaftlerin Dr. Angela Müller von Algorithmwatch Switzerland und Alexander Barclay, Digitalbeauftragter des Kantons Genf, diskutierten wir darüber, welche Rolle die Europäische Union (EU) bei der Regulierung der digitalen Welt einnimmt und wie sich dies auf unseren Alltag in der Schweiz auswirkt. Im Anschluss gab es eine rege Diskussion mit den Teilnehmer\*innen!

**Zukunft gestalten**

**Veranstaltung «Kinderbetreuung: Was wir von Norwegen lernen können»**

Im Bereich der Kinderbetreuung gelten die nordischen Staaten häufig als Vorbild, gerade auch im Vergleich zu den Realitäten in der Schweiz. Wie funktioniert die Kinderbetreuung in Norwegen, was sind die politischen Rahmenbedingungen und wie ist sie finanziert? Zusammen mit der Plattform für feministische Ökonomie Economiefeministe haben wir zu diesen Themen Anne Lise Ellingsæter, emeritier-



te Profession für Soziologie an der Universität Oslo, eingeladen. Der Vortrag und das anschliessende Gespräch sind auf unserer Website abrufbar.

### Gegenwart verstehen

#### **Buchvorstellung «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz»**

Wer wählt heute in der Schweiz sozialdemokratisch und warum? Wer wählt die Sozialdemokratie nicht oder nicht mehr? Bedrängt von strukturellem Wandel und neuen parteipolitischen Rivalen ringen sozialdemokratische Parteien in ganz Europa im 21. Jahrhundert um ein zukunftsfähiges Profil, das ihren historischen Anliegen des sozialen Ausgleichs und der Inklusion zu politischer Wirkung verhelfen kann. Eine Forschungsgruppe um die Politologin Prof. Silja Häusermann von der Universität Zürich hat diese Aspekte im Buch «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz» analysiert. Einen Tag nach Erscheinung des Buches am 14. November gaben die Autor\*innen einen Einblick in ihre Erkenntnisse.

Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung hat ebenfalls zusammen mit den Forschenden des Instituts für Politikwissenschaft der Universität Zürich (IPZ) zwei Policy Briefs mitherausgegeben: «Das Wählerpotenzial der Sozialdemokratie» & «Wählerwanderungen rund um die Sozialdemokratie». Beide können bei uns bestellt und/oder heruntergeladen werden.

### Gegenwart verstehen

#### **Studie «Builders of Progress»: Sichtweisen der Millennials & Gen Z**

In dieser umfassenden Umfrage nahmen 19'000 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 38 Jahren aus 11 Ländern teil. Die Studie wurde über einen Zeitraum von drei Jahren durchgeführt – von der Federation for European Progressive Studies (FEPS) und dem Think Tank für Jugendforschung Think Young sowie unter Mitwirkung der Anny-Klawa-Morf-Stiftung und weiteren Organisationen, die progressive politische Bildung in Europa fördern.

Das Forschungsprojekt konzentriert sich auf die in Europa lebenden Generation Z (Menschen, die ab 1995 geboren wurden) und Millennials (Menschen, die zwischen 1982–1994 geboren wurden) und erfasst ihre Sichtweisen zu den dringlichsten politischen Themen. Für die Studie wurden auch über 1'000 Schweizer Jugendliche befragt. Die Ergebnisse sind in einem separaten Factsheet dargestellt und wurden am diesjährigen Europa Forum in Luzern vorgestellt. Sie beleuchten die politischen Gewohnheiten und Meinungen der Schweizer Millennials und Generation Z und ermöglichten gleichzeitig einen Vergleich mit den jungen Generationen in anderen europäischen Ländern. Der vollständige Bericht zur Umfrage «Builders of Progress» (in Englisch) sowie das Factsheet für die Schweiz (in Deutsch und Französisch) sind bei uns erhältlich.



Rund 100 Personen haben unsere Veranstaltung zur Buchvorstellung «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz» im Volkshaus Zürich besucht.

### Gegenwart verstehen

#### AKM-Campus

Im letzten Jahr haben wir erstmals drei Grundlagenseminare zur Sozialen Demokratie durchgeführt. Diese wurden evaluiert und das Konzept wird im nächsten Jahr weitergeführt.

### Zukunft Gestalten

#### Summer School «What is plural economics?»

Es ist uns ein Anliegen, die Vielfalt in den Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung hat deshalb die erstmalige Summer School des Vereins für Plurale Ökonomik an der Universität Zürich unterstützt. Auf unserer Website finden sich Videos von folgenden Vorträgen von dieser Summer School:

- Prof. Alyssa Schneebaum über die Grundlagen der feministischen Ökonomie
- Prof. Irmi Seidl für eine Einführung in die ökologische Ökonomie
- Prof. Julia Steinberger über die Notwendigkeit, über das grüne Wachstum hinauszugehen
- Ökonomin Masha Madörin über die Herausforderungen für eine feministische Makroökonomie



### Zukunft Gestalten

#### Studie «Selbstorganisation als Treiberin des gesellschaftlichen Wandels?» und Social Business Training Workshop

Im Anschluss an die im Juli 2022 publizierte Studie «Selbstorganisation als Treiberin gesellschaftlichen Wandels?» wurde ein Workshop durchgeführt, mit dem Ziel, jene Kompetenzen zu schulen, die es für eine erfolgreiche Selbstorganisation in Unternehmen braucht. Der halbtägige Anlass wurde in Zusammenarbeit mit der Federation for European Progressive Studies (FEPS) organisiert und nahm Bezug auf die dreiteilige Publikation. Die Studie selbst ist das Ergebnis eines Kooperationsprojektes zwischen der Anny-Klawa-Morf-Stiftung und der Hochschule für Soziale Arbeit an der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). In der Publikation wird das Potenzial von selbstorganisierten Unternehmen für die Gesellschaft auf unterschiedlichen Ebenen untersucht und diskutiert.

Die Teilnehmer\*innen der Summer School «What ist plural economics?»



### Demokratie stärken

#### **Gespräch mit Robert Misik «Fortschritt für alle? – Wege aus der politischen und gesellschaftlichen Stagnation»**

Was bedeutet Fortschritt in Zeiten von Kriegen, Diktaturen und Menschenrechtsverletzungen? Darüber sprachen wir mit dem Schriftsteller Robert Misik, Autor von «Die falschen Freunde der einfachen Leute» und «Das grosse Beginnergefühl - Moderne, Zeitgeist, Revolution».

An diesem Abend wurde klar, dass gerechterer Wohlstand nur zu erreichen ist, wenn Freiheit und Gleichheit gemeinsam angegangen werden.

### Zukunft gestalten

#### **Diskussionspapier «Entwicklung der Steuerlast von Kapital und Arbeit in den letzten 20 Jahren in der Schweiz»**

Der Ökonom Andreas Stoller von der Universität Basel zeigt in seinem Diskussionspapier auf, wie ungleich sich die steuerliche Belastung von Kapital und Arbeit in den letzten 20 Jahren in der Schweiz entwickelt hat. Die Publikation verbindet die Erkenntnis, dass die Steuerlast von Kapital in der Schweiz in den letzten 20 Jahren um 20% sank, während die Steuerlast von Arbeit leicht anstieg, beziehungsweise vergleichsweise stabil blieb.

### Gegenwart verstehen

#### **Bericht «Das Quartierlabor Wettstein: Partizipation auf neue Art und Weise gestalten»**

Im Jahr 2021 haben wir die Ausschreibung «Stadt als Labor» initiiert. Eines der eingereichten Projekte wurde nun abgeschlossen: Das Quartierlabor des Vereins wettstein21 aus Basel. Im Quartierlabor diskutierten Bewohnerinnen und Bewohner des Basler Quartiers in einem zweijährigen Prozess darüber, wie sie sich eine nachhaltige Quartierentwicklung vorstellen. Der Bericht darüber ist auf unserer Webseite abrufbar.

### Austausch und Vernetzung

Auch im Jahr 2022 haben wir uns mit verschiedenen Organisationen in der Schweiz über die Sprachgrenzen hinweg über politische Bildungsangebote und mögliche Kooperationen ausgetauscht. Zudem gab es zahlreiche Treffen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und der Federation for European Progressive Studies (FEPS). Co-Geschäftsführer Beda Baumgartner war Teilnehmender und Referent an der 22. FES-Sommeruniversität zum Thema «Zeitenwende(n)» und hielt dort einen Vortrag zur Frage der Zeitenwende in der Schweiz.

### Kommunikation

Im Verlaufe des Jahres 2022 haben rund 12'300 Nutzer\*innen die Website der Anny-Klawa-Morf-Stiftung aufgerufen. Zudem versenden wir regelmässige Updates zu unseren Aktivitäten und Publikationen via Newsletter. Diesen empfangen mittlerweile 1'362 Personen in Deutsch (Vergleich Ende 2021: 641) und 281 Personen in Französisch (Vergleich Ende 2021: 137). Auch die Community unserer Social-Media-Plattformen ist im vergangenen Jahr gewachsen und wir haben unsere Kommunikationskanäle mit einem LinkedIn-Profil erweitert. Auf Facebook zählen wir 1'024 Abonnent\*innen (+ 15% im Vergleich zum Vorjahr). Auf Instagram haben wir eine Community mit 492 Abonnent\*innen aufgebaut. Über beide Kanäle zusammen haben wir 2022 rund 500'000 Personen erreicht. Der Twitter-Kanal zählt 257 Follower\*innen. Das LinkedIn-Profil haben wir im Januar 2022 eingerichtet und hat mittlerweile 215 Follower\*innen. Auf unserem YouTube Kanal finden sich ausserdem all unsere Videos, welche über verschiedene Kanäle geteilt werden.



Olga Baranova im Gespräch mit dem Autor Robert Misik.

Dürfen wir uns vorstellen? In unserem neusten Video zeigen wir, für welche Werte die AKM steht, von wem wir unseren Namen haben und was wir im Allgemeinen so machen!



# 16 Stadtrundgänge

Im Rahmen der Woche für die Demokratie in Genf waren wir mit einer Veranstaltung präsent.



# 11 Veranstaltungen

# 1600

Newsletter-  
Abonent\*innen

Im September war Amandine Clavaud von der Fondation Jean Jaurès in Genf bei uns zu Gast und hat in einem Europacafé ihr Buch « Droits des femmes : Le grand recul? » vorgestellt.

Lancierung der Studie «Builders of Progress» in Brüssel im Headquarter der Foundation for European Studies (FEPS).





Im Sommer waren wir an der Sommeruniversität der Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin zu Gast. Unter dem Titel «Zeitenwende(n)» gab es spannende Diskussionen mit hochkarätigen Gästen.

**533**

Teilnehmende an AKM-Veranstaltungen

**3** Seminare

Grosses Interesse an der Buchvorstellung «Wählerschaft und Perspektiven der Sozialdemokratie in der Schweiz» in Zürich im Volkshaus.



In Europacafés in Kooperation mit foraus haben wir mit Teilnehmenden über Herausforderungen wie die Digitalisierung und den Klimawandel diskutiert.



# Jahresrechnung 2022

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Stiftungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Stiftungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Im Sinne der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Die in der Jahresrechnung aufgeführten Werte sind auf ganze Franken gerundet. Bei Additionen können sich daraus Rundungsdifferenzen ergeben.

Die vollständige Jahresrechnung 2022 sowie der Revisionsbericht können unter [www.anny-klawa-morf.ch/Jahresrechnung2022](http://www.anny-klawa-morf.ch/Jahresrechnung2022) eingesehen oder unter [info@anny-klawa-morf.ch](mailto:info@anny-klawa-morf.ch) bestellt werden.

## Bilanz in CHF

	Ref. Anhang	31.12.2022	31.12.2021
<b>AKTIVEN</b>			
<b><u>Umlaufvermögen</u></b>			
Flüssige Mittel		229 636	241 047
Zweckgebundenes Vermögen "Bildung Europa"		-1 107	-57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	10 300
Aktive Rechnungsabgrenzungen		10 000	0
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>238 529</b>	<b>251 290</b>
<b><u>Anlagevermögen</u></b>			
Total Anlagevermögen		0	0
<b>Total AKTIVEN</b>		<b>238 529</b>	<b>251 290</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b><u>Fremdkapital</u></b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26 803	10 924
Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen		36 100	56 210
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>62 903</b>	<b>67 134</b>
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>62 903</b>	<b>67 134</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>2.09</b>	<b>8 893</b>	<b>11 196</b>
<b><u>Organisationskapital</u></b>			
Gebundenes Kapital		25 000	25 000
Freies Kapital		141 733	147 960
Einbezahltes Stiftungskapital		50 000	50 000
Bilanzgewinn per 01.01.2022/01.01.2021		97 960	93 203
Jahresergebnis		-6 227	4 758
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>2.09</b>	<b>166 733</b>	<b>172 960</b>
<b>Total PASSIVEN</b>		<b>238 529</b>	<b>251 290</b>

## Betriebsrechnung in CHF

	Ref. Anhang	2022	2021
Betriebsertrag	2.05	344 888	342 355
Projekt- und Betriebsaufwendungen	2.06	-299 134	-275 638
Verwaltungsaufwand	2.07	-34 464	-33 855
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		-19 820	3 091
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>		<b>-8 530</b>	<b>35 953</b>
Verwendungen Fondskapital			
mit einschränkender Zweckbindung Dritter		22 302	8 804
Zuweisungen Fondskapital			
mit einschränkender Zweckbindung Dritter		-20 000	-20 000
Veränderung Fondskapital			
(mit einschränkender Zweckbindung Dritter)	2.09	2 302	-11 196
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>-6 227</b>	<b>24 758</b>
Veränderung des Organisationskapitals	2.09	6 227	-24 758
		<b>0</b>	<b>0</b>

## Anhang

	31.12.2022	31.12.2021
<b>2.05 Betriebsertrag</b>	<b>344 888</b>	<b>342 355</b>
Spendeneinnahmen Firmen	325 618	332 645
Projektbeiträge Firmen/Organisationen	12 500	5 600
Spendeneinnahmen Private	300	600
Kurs- und Teilnahmegebühren	4 285	2 460
Weitere Einnahmen	2 185	1 050
davon Spendeneinnahmen Firmen:		
ungebundene Spende Credit Suisse AG	191 000	201 000
ungebundene Spende AXA Schweiz	32 430	33 120
ungebundene Spende Groupe Mutuel	30 000	30 000
ungebundene Spende Helvetia Schweiz	22 688	24 025
ungebundene Spende Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz (vips)	17 000	0
Projektspende Julius Bär - für AKM-Projekte im Bereich «Europabildung»	10 000	10 000
ungebundene Spende Swiss Banking - Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg)	10 000	10 000
Projektspende UBS AG - für AKM-Projekte im Bereich «Europabildung»	0	10 000
ungebundene Spende F. Hoffmann-La-Roche AG	5 000	5 000
ungebundene Spende Novartis International AG	5 000	5 000
Projektspende Baloise Group - für AKM-Studie «Schweizer Klimastreik»	0	2 500
Projektspende Globalbalance Bank AG - für AKM-Studie «Schweizer Klimastreik»	0	2 000
ungebundene Spende BKW Management AG	2 500	0
davon Projektbeiträge Firmen/Organisationen (verlangen einen schriftlichen Bericht nach Projektabschluss)		
Projektbeitrag Paul Schiller Stiftung - für Europacafés «Blickwechsel Schweiz-EU»	10 000	0
Projektbeitrag Stiftung Mercator Schweiz - für Veranstaltungsreihe «Baustellen der Demokratie»	2 500	0
Projektbeitrag Alliance F - für Projekt «50 Jahre Frauenstimmrecht»	0	4 000
Projektbeitrag Movetia - für Austauschtreffen mit der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	0	1 600

## Jahresrechnung 2022

	31.12.2022	31.12.2021
<b>2.06 Projekt- und Betriebsaufwendungen</b>	<b>-299 134</b>	<b>-275 638</b>
Mandatskosten Geschäftsstelle	-166 891	-127 420
Drittkosten Projekte	-108 082	-129 565
Betriebskosten Geschäftsstelle	-24 160	-18 653
Der Aufwand für <i>Drittkosten Projekte</i> gliedert sich in folgende Themenschwerpunkte:		
Themenschwerpunkt «Demokratie stärken»	-6 966	-10 000
Themenschwerpunkt «Zukunft gestalten»	-60 661	-69 283
Themenschwerpunkt «Gegenwart verstehen»	-25 304	-50 282
AKM-Campus	-15 151	0
<b>2.07 Verwaltungsaufwand</b>	<b>34 464</b>	<b>33 855</b>
Allgemeine Stiftungsaufwände	8 057	29 610
Allg. Stiftungsaufwände: Kommunikation	23 699	0
Entschädigung Stiftungsrat	2 550	4 125
Postspesen	157	120

Die Entschädigungen des Stiftungsrates beliefen sich auf CHF 2550 (Vorjahr: CHF 4125). Ein Teil der Tätigkeit des Stiftungsrates wird ehrenamtlich geleistet. In den Allgemeinen Stiftungsaufwendungen waren im Vorjahr CHF 6570 Kosten für Rechtsberatung im Zusammenhang mit der Steuerbefreiung enthalten.

### 2.09 Fonds- und Organisationskapital-Nachweis **175 626** **184 156**

Im Jahr 2020 wurden neu die Fonds «Bildung Europa» und «Allgemeine Reserve» durch den Stiftungsrat beschlossen. Die Entwicklung der Fonds stellt sich wie folgt dar:

#### Rechnung über die Veränderung des Kapitals in CHF

Bezeichnung	Anfangsbestand	Zuweisungen	interne Erträge	interne Fonds-transfers	Verwendung	Summe Veränderung	Endbestand
	01.01.2022	2022	2022	2022	2022	2022	31.12.2022
<b>Fondskapital</b>							
Fonds «Bildung Europa»	11 196	20 000	-55	0	-22 247	-2 302	8 893
<b>Total Fondskapital</b>	<b>11 196</b>	<b>20 000</b>	<b>-55</b>	<b>0</b>	<b>-22 247</b>	<b>-2 302</b>	<b>8 893</b>
<b>Organisationskapital</b>							
Gebundenes Kapital							
Fonds «Allgemeine Reserve»	25 000	0	0	0	0	0	25 000
<b>Total gebundenes Kapital</b>	<b>25 000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>25 000</b>
<b>Freies Kapital</b>							
Einbezahltes Stiftungskapital	50 000	0	0	0	0	0	50 000
Bilanzgewinn	97 960	0	0	0	-6 227	-6 227	91 733
<b>Total freies Kapital</b>	<b>147 960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6 227</b>	<b>-6 227</b>	<b>141 733</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>172 960</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-6 227</b>	<b>-6 227</b>	<b>166 733</b>
<b>Total Fonds- und Organisationskapital</b>	<b>184 156</b>	<b>20 000</b>	<b>-55</b>	<b>0</b>	<b>-28 475</b>	<b>-8 530</b>	<b>175 626</b>

Für den Fonds «Bildung Europa» und Fonds «Allgemeine Reserve» besteht je ein Fondsreglement, das vom Stiftungsrat am 25.09.2020 genehmigt wurde.

Die Mittel des Fonds «Bildung Europa» wurden erst Anfang 2022 auf ein separates Konto bei der PostFinance übertragen. Diesem wurden im Jahr 2021 CHF 57 Spesen belastet. Von den zugewendeten Mitteln von CHF 20 000 wurden im Jahr 2021 CHF 8747 entnommen, die die Aktivitäten «Europasnacht» mit CHF 5484 und «Erklärvideos Schweiz-EU» mit CHF 3263 finanzierten.

Im Jahr 2022 wurden Aktivitäten über total CHF 22 247 aus dem Fonds finanziert. Dabei wurden CHF 8209 für das Projekt Europawoche und für die Durchführung der Europacafés CHF 5664 für Drittkosten bezahlt und weitere CHF 8374 entfielen auf Kosten der Geschäftsstelle für diese Projektdurchführungen.

Der Saldo des Fonds per 31.12.2022 beträgt CHF 8893 und besteht aus einer Forderung gegenüber einer zugesagten Spende der Paul Schiller Stiftung über CHF 10 000, die Projekte der Jahre 2022 und 2023 betrifft, und einer gegenüber dem Betriebskonto noch auszugleichenden Vorfinanzierung von CHF -1107.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt <10

# Ausblick 2023

**Im 2023 führen wir eine hochkarätig besetzte Veranstaltungsreihe zu den Herausforderungen der Demokratie durch. Zugleich werden die beiden Stadtrundgänge «Zürich Kolonial» und das Format Europacafé weitergeführt, dies insbesondere in den neuen Büroräumlichkeiten der Stiftung mit grossem Veranstaltungsraum am Falkenplatz 11 in Bern. Auch in diesem Jahr wollen wir eine möglichst grosse Bandbreite an Menschen erreichen, auf unterschiedlichen Kanälen und Medien. Wir vernetzen uns aktiv mit relevanten Akteur\*innen und setzen verschiedene Kooperationsprojekte in unseren Themenfeldern um.**

## Demokratie stärken

### Baustellen der Demokratie

Obwohl es wahrscheinlich keine freiere Herrschafts- und Kulturform gibt, kommt die Demokratie von unterschiedlichen Seiten immer mehr unter Druck. Die Demokratie sieht sich gleich mit verschiedenen Krisen konfrontiert. Worin bestehen diese Herausforderungen? Wie kann ihnen begegnet werden? Die Veranstaltungsreihe «Baustellen der Demokratie» geht diesen Fragen auf den Grund.

Im Jahr 2023 finden dazu 7 Veranstaltungen in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft statt.

Die folgenden Veranstaltungen stehen bereits fest:

- «Populismusrückstellungen in der Demokratie» am 23. März im kHaus in Basel: Die Expertin für Rechtsextremismus Natascha Strobl und Prof. Damir Skenderovic über Chancen & Gefahren populistischer Bewegungen für die Demokratie.
- «Renaissance des Sozialliberalismus?» am 26. April im Cheesmeyer in Sissach: Politologin Urs Bieri, alt Nationalrätin Anita Fetz und Prof. Réne Rhinow über Geschichte & Potenzial sozialliberaler Kooperationen.
- «Faktenleugner\*innen und die Demokratie» am 23. Mai in der Kantonsbibliothek in Liestal: Publizist Tobias Bauckhage und Verschwörungstheorien-Experte Marko Kovic zu den Zusammenhängen zwischen zunehmend umstrittenen Fakten, dem Einfluss der sozialen Medien und dem Erfolg von Verschwörungsideologien.
- «Globalisierte Wirtschaft – globalisierte Demokratie» am 21. Juni im kHaus in Basel: Fachexpert\*innen von der European Coalition for Corporate Justice (EJC) und Organisationen aus Deutschland und der Schweiz zu den Möglichkeiten, die Macht globaler Konzerne einzudämmen, insbesondere durch Stärkung von globalisierter Demokratie.

Baustellen der Demokratie

## Populismusrückstellungen in der Demokratie

Donnerstag, 23. März, 18.30 Uhr  
Eintritt frei  
Khaus Basel, Lesesaal, Turmzimmer

Anmeldung: [info@anny-klawe-morf.ch](mailto:info@anny-klawe-morf.ch) oder über den QR-Code

**Natascha Strobl**

**Prof. Dr. Damir Skenderovic**

**Natascha Strobl** (Expertin für Rechtsextremismus) und Prof. **Damir Skenderovic** diskutieren im Gespräch mit **Kaspar Surber** (Journalist, WOZ) an aktuellen Beispielen über Chancen und Gefahren des Populismus für die Demokratie.

Medienkooperation: **WOZ** DIE WOCHE NZEITUNG

Unterstützt von: **BASEL LANDSCHAFT STADT**, **Stiftung Mercator Schweiz**, **ANNY KLAWE-MORF**

© Christoph Merz/Annu/Peter Pfister

### Gegenwart verstehen

#### «Unerhört angekommen» – ein kollaboratives Projekt mit Stimmen von Sans-Papier

Dank einem Crowdfunding konnten wir 14'000 CHF für unser dreijähriges Projekt sammeln, und die Publikation zu dem Thema für 2023 anvisieren. Darin kommen Menschen mit Migrationsgeschichte in ihrer Vielfalt zu Wort. Gemeinsam mit der Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel und den Sans-Papiers-Kollektiven Basel haben wir die Publikation erarbeitet, in der Sans-Papiers in verschiedenen Textformen (Lebensgeschichten, Kollektive Texte, Gedichte) ihre Lebensrealitäten schildern: sie erzählen von ihrem Alltag, von Mut, Angst, strukturellen Problemen, Solidarität und Aktivismus. Mit der Publikation wollen wir die vermisste Aufmerksamkeit für ihre Sichtweisen erreichen und ihre unerhörten Stimmen in den öffentlichen Diskurs tragen.

Weitere Publikationen und Veranstaltungen für das Jahr 2023 sind geplant. Eine aktuelle Übersicht sowie weitere Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Webseite [www.anny-klawa-morf.ch](http://www.anny-klawa-morf.ch).

### Demokratie stärken

#### Ausschreibungen für Teilnahme an Tagungen und Konferenzen

Für uns ist die Vernetzung und die Förderung des Verständnisses von Europa von zentraler Bedeutung. Darum wollen wir auch die Teilnahme von interessierten Personen an Tagungen der FEPS und von jeweiligen Schwesterorganisationen fördern und ermöglichen. Die Anny-Klawa-Morf-Stiftung übernimmt jeweils die Auslagen für die Reise und Unterkunft vor Ort. Im Gegenzug leisten die Teilnehmenden einen Beitrag in Form eines kurzen Berichts des Anlasses, welcher auf unseren Kommunikationskanälen publiziert wird.



Unter [anny-klawa-morf.ch](http://anny-klawa-morf.ch) halten wir Sie auf dem Laufenden. Folgen Sie uns auch auf LinkedIn, Twitter @Anny\_Klawa\_Morf, auf Instagram @akm-Stiftung oder Facebook und abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal und Newsletter! Falls Sie Ideen für gemeinsame Projekte haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

# Unterstützen

**Sie können die Arbeit der Anny-Klaw-Morf-Stiftung mit einer einmaligen oder regelmässigen Spende unterstützen. Spenden werden im Sinne von internationalen Transparenzanforderungen offengelegt.**

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung legt die Höhe und Herkunft der Spenden jährlich offen. Sie erfüllt damit die Empfehlung Rec (2003)4 des Ministerkomitees des Europarats vom 8. April 2003 über die Transparenz bei politischen Stiftungen. Die Angaben zum Jahr 2022 sind im Anhang zur Jahresrechnung unter der Ziffer 2.05 ersichtlich.

## **Spenden von Privaten und Unternehmen**

Wir nehmen Spenden von Privaten und Unternehmen entgegen. Zwischen dem/der Spender\*in und der Anny-Klaw-Morf-Stiftung besteht kein Sponsoringverhältnis: Spenden werden ohne Bedingungen und Auflagen gewährt und es besteht keine direkte Gegenleistungsverpflichtung. Die Verwendung der Gelder erfolgt ausschliesslich im Rahmen des Stiftungszwecks und den Bestimmungen der Statuten. Unternehmensspenden werden dabei oft mit der Stärkung und Stützung der Schweizerischen Milizdemokratie im Rahmen der Corporate Social Responsibility Bemühungen begründet.

## **Projektunterstützung**

Als operative Stiftung entwickeln wir eigenständige Projekte. Für diese Projekte werden wiederum Spenden oder Unterstützungsbeiträge von öffentlichen oder privaten Partner\*innen eingeworben. Wir sind überzeugt, dass politische Bildungsarbeit und Demokratiestärkung auch eine öffentliche Aufgabe ist und werden zukünftig vermehrt öffentliche Finanzierungsquellen und Förderstiftungen für konkrete Projekte anfragen. Privatpersonen ist es auch möglich, uns projektspezifisch zu unterstützen.

## **Nachlassregelung**

Wenn Sie unsere Arbeit mit einem Nachlass unterstützen möchten, beraten wir Sie gerne bei den konkreten Schritten. Bitte nehmen Sie in einem solchen Fall mit uns Kontakt auf.

info@anny-klaw-morf.ch

031 313 33 25

## **Spendenbescheinigung**

Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung ist als gemeinnützige Stiftung steuerbefreit. Zuwendungen an unsere Stiftung können somit von den Steuern abgezogen werden.

”

**Die Anny-Klaw-Morf-Stiftung dankt ihren Spender\*innen für die grosszügige Unterstützung.**

“

**Anny-Klawa-Morf-Stiftung**  
**Falkenplatz 11**  
**Postfach**  
**3001 Bern**  
**[info@anny-klawa-morf.ch](mailto:info@anny-klawa-morf.ch)**  
**[www.anny-klawa-morf.ch](http://www.anny-klawa-morf.ch)**  
**T: 031 313 33 25**

**IBAN: CH92 0900 0000 1527 0432 9**